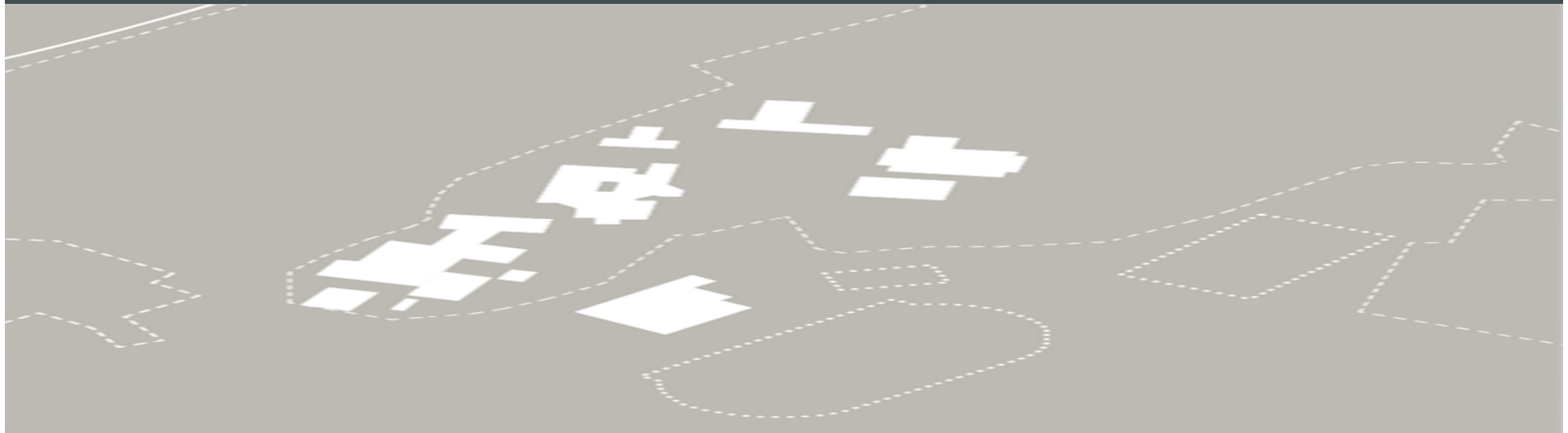




Kurze Übersicht zu Vergabearten Sporthalle / Stadt Tettnang

Übersicht Verfahrensarten zur Vergabe der Architekten- und Bauleistungen
Stand 27.02.2019

Grundlagen zur Vergabe

Schätzung des Auftragswerts

Gesamtkosten netto: ca. 8.200.000 €. bei einer 4 Feld-Sporthalle

Folgende Honorarsummen wurden auf Basis des Erfahrung geschätzt ermittelt:

Objektplanung: ca. 600.000,-- €, netto

Schwellenwerte

Vergabe von Liefer- und Dienstleistungsaufträgen durch öffentlicher Auftraggeber bei geschätzten Auftragswerten größer als 221.000,--, netto

Vergabe von Bauaufträgen und Konzessionsvergaben durch öffentlicher Auftraggeber bei geschätzten Auftragswerten größer als 5.548.000,--, netto

Ergebnis aufgrund der Schätzung des Auftragswerts:

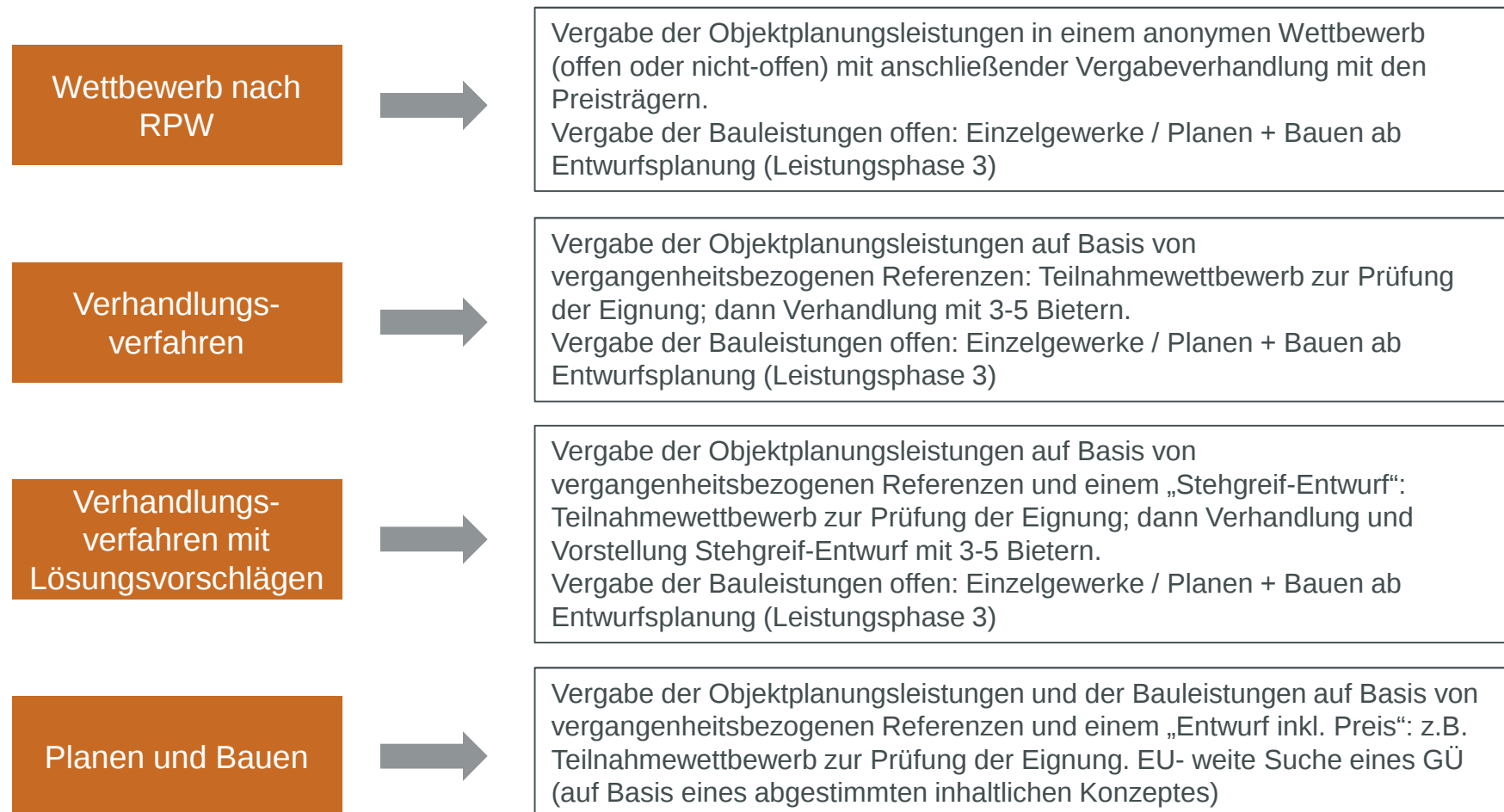
Vergabe der Objektplanungsleistungen ist in einem europaweit ausgeschriebenen Verfahren notwendig. Dabei gibt es verschiedene Vergabearten, die hier möglich sind, und im folgenden kurz aufgezeigt werden.

Grundsätzlich sollte eine Abstimmung mit dem Fördergeber erfolgen, wenn Fördermitteln in Anspruch genommen werden.

Nachrichtlich:

Eine grundsätzliche Abstimmung mit dem Regierungspräsidium ist am 22.01.2019 in einem Telefonat Herr Straub/ Frau Weidner erfolgt. Hinweis: Vergabeverfahren ist mit Rechtsaufsicht (Landratsamt) abzustimmen.

Vorstellung der verschiedenen Verfahrensarten



Ausgangslage/Rahmenbedingungen der Stadt Tettnang

Folgende Rahmenbedingungen sind für die Wahl des weiteren Vorgehens entscheidend:

- Die Sporthalle ist ein dringliches Projekt in der Stadt Tettnang. Die bestehende Stadthalle kann aus Sicherheitsgründen nur noch eingeschränkt genutzt werden.
- Ein zusätzlicher Bedarf an Sporthallenkapazitäten konnte über eine Bedarfsanalyse mit den Nutzern ermittelt werden
- Ein Nutzerdialog wurde begonnen und sollte fortgeführt werden.
- Die Planung der Sporthalle sollte auf die Nutzerbedürfnisse (Schule/Vereine) ausgelegt werden
- Für die Einreichung des Förderantrages im kommunale Sportstättenbau bis Ende des Jahres die LPH2 mit Kostenschätzung vorzulegen
- Wunsch nach früher Kostensicherheit aufgrund bestehender Marktlage



Empfehlung:

- Freihändige Vergabe der LPH 1+2 um die Grundlagen für den Förderantrag bis Ende des Jahres zu erstellen
- Erstellen einer Vorentwurfsplanung mit Fortsetzung der Nutzereinbindung (Vorteil: kein Zeitverlust)
- Im weiteren Verfahren einen GÜ mit Planerteam suchen (Grundlage ist die bis dahin erstellte Vorentwurfsplanung, und die darin mit dem Nutzer definierten Vorgaben)